

## Fragenbeantwortung

### 1. Position

#### a. Allgemeines und Kopenhagener Kriterien

Die Kopenhagener Kriterien sind – neben den wirtschaftlichen und rechtlichen Voraussetzungen, die sie schaffen – dazu da unsere gemeinsamen Werte und Prinzipien zu schützen. Daher ist ihre Erfüllung für einen Beitritt der Westbalkanstaaten unabdinglich. Die EU unterstützt die Beitrittskandidaten auf ihrem Weg in die EU und reicht ihnen die Hände, etwa mit dem Wirtschafts- und Investitionsplan für den Westbalkan. Ergreifen müssen die Kandidaten diese Hände aber selbst und die nötigen Reformen durchführen. Dabei müssen insbesondere in den Bereichen Eindämmung von Korruption und organisiertem Verbrechen, Unabhängigkeit der Justiz und Menschenrechte weitere Anstrengungen unternommen werden. Auch die Bereinigung von Grenz- und Nachbarschaftsstreitigkeiten vorab ist von Bedeutung, um nicht Konflikte nach einem Beitritt in die EU zu verlagern. So bremsen etwa die anhaltenden Differenzen zwischen Serbien und dem Kosovo merklich den Beitrittsprozess und auch die Außenpolitik der Beitrittskandidaten muss – etwa was die Beziehungen mit Russland betrifft – stärker mit der der EU in Einklang gebracht werden.

Jedoch gilt es auch Fortschritten in der Region Rechnung zu tragen. Die Einigung im Namensstreit zwischen Nordmazedonien und Griechenland ist für die Normalisierung der nachbarschaftlichen Beziehungen am Westbalkan jedenfalls ein leuchtendes Beispiel. Auch der vor kurzem realisierte Wegfall der zusätzlichen Roaming-Gebühren unter den sechs Westbalkan-Staaten ist ein Schritt in die richtige Richtung, der auf eine möglichst baldige Abschaffung der Gebühren auch zwischen EU und Westbalkan hoffen lässt.

#### b. Albanien, Bosnien-Herzegowinas, Kosovos, Montenegros, Nordmazedoniens und Serbiens gemeinsame Aufnahme in die EU

Nachdem die Verhandlungen mit Serbien und Montenegro derzeit vergleichsweise die am weitesten fortgeschrittenen sind, ist eine gleichzeitige Aufnahme aller Westbalkan-Staaten unwahrscheinlich. Wichtig ist nicht, dass alle unbedingt zur selben Zeit der EU beitreten, sondern dass sie das a) jedenfalls *alle* tun und b) *ehestmöglich* nach Erfüllung der Voraussetzungen dafür.

### 2. Vision

#### a. Zukunftsaussichten für die Westbalkan-Staaten

Die geplante EU-Erweiterung am Westbalkan ist kein Gefallen, den wir den Ländern dort tun. Im Gegenteil: Wir wollen gemeinsame europäische Werte

und gegenseitige Freundschaft auf Dauer in diesem wichtigen Teil Europas verankern und einen beidseitigen Nutzen daraus ziehen.

Eine auch im Zuge der slowenischen Ratspräsidentschaft vorgesehene Belegung des Beitrittsprozesses Nordmazedoniens und Albanien ist daher unumgänglich, genauso wie es weitere intensiviertere Verhandlungen und Gespräche mit den restlichen effektiven und potenziellen Beitrittskandidaten-Ländern des Westbalkans geben muss. Der Prozess darf nicht einschlafen. Dafür ist eine Reform der Verhandlungsrahmen – wie jene für Nordmazedonien und Albanien, die von der Europäischen Kommission Anfang Juli entworfen wurden – unumgänglich. Die Schwerpunkte des erwähnten Wirtschafts- und Investitionsplans – Innovation, Nachhaltigkeit und Umweltschutz – können und sollen auch nach einem Beitritt der Westbalkan-Staaten Anhaltspunkt für die weitere Entwicklung der Region sein.

#### **b. Künftiger Beitrag der Westbalkan-Staaten in der EU**

Die Westbalkan-Staaten werden ihren Beitrag zur bereits erwähnten gegenseitigen Freundschaft auf dem Kontinent leisten und ihm zusätzliche Kraft verleihen – davon bin ich überzeugt. Nur wenn wir gemeinsam als ein Europa auftreten, können wir unsere Rolle als Global Player auch angemessen vertreten. Wenn weitere Staaten der EU beitreten und wir koordiniert agieren, gewinnt der weltweit größte Wirtschaftsraum auch politisch an Gewicht. Das ist insbesondere in Anbetracht des Wettlaufs mit Russland und China, die ihre Politik- und Wirtschaftssysteme am Westbalkan etablieren wollen, von elementarer Bedeutung. Die teils breite Verwendung von russischen und chinesischen Covid-19-Vakzinen am Balkan zeigt beispielsweise wie real das Risiko einer wachsenden Einflussnahme dieser Staaten in der Region ist. Ebenso können Hürden im Bereich der Migration sowie sicherheitspolitische Aspekte mit einer EU-Mitgliedschaft der Westbalkan-Staaten koordinierter und effizienter bewältigt werden. Im Herbst und Winter dieses Jahres sind dazu Außen- und Innenministertreffen der Westbalkanländer und ein EU-Westbalkan-Gipfel anberaumt.

### **3. Handlungen**

Als Vizepräsident und Mitglied des Europäischen Parlaments werde ich mich weiterhin für einen raschen und effizienten EU-Beitrittsprozess der Westbalkan-Staaten sowie für die Umsetzung der Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen (SAA) mit der Region einsetzen. Dazu bin ich derzeit am Evaluieren, ob sich eine Reisemöglichkeit in die Region ergibt, um mir bei einem Lokalaugenschein ein Bild zu verschaffen sowie vor Ort weitere Handlungsmöglichkeiten zur Beschleunigung des Beitritts zu auszuloten.

Die Delegationen des Europäischen Parlaments<sup>1</sup> unterhalten außerdem regelmäßige Kontakte mit den nationalen Parlamenten der Staaten des

---

<sup>1</sup> D-RS – Delegation für den Parlamentarischen Stabilisierungs- und Assoziationsausschuss EU-Serbien; Delegation für den Parlamentarischen Stabilisierungs- und Assoziationsausschuss EU-Montenegro; D-AL – Delegation für den Parlamentarischen Stabilisierungs- und Assoziationsausschuss EU-Albanien; DSEE –

Westbalkans, um die Zusammenarbeit und Annäherung – zusätzlich zu den sonstigen Gesprächen und Verhandlungen, die meist auf Exekutivebene stattfinden – auch auf Legislativebene voranzutreiben.

Das Europäische Parlament wirkt zudem intensiv am Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess mit, gem. Art. 218 AEUV ist seine Zustimmung im Übrigen für den Abschluss sämtlicher SAA erforderlich. Weiters hat es aufgrund seiner Haushaltsbefugnisse einen direkten Einfluss auf die Beträge, die dem Instrument für Heranführungshilfe – dessen Schwerpunkt wiederum auf der Erfüllung der Kopenhagener Kriterien liegt – zugewiesen werden.